

Arbeitsblatt 2: Mirai ist eine Lese-Hexe

1. Bei diesem Artikel handelt es sich um eine besondere Textform. Das erkennst du auch schon, ohne dass du den Inhalt liest. Sammelt gemeinsam an der Tafel, was diese Textform ausmacht.
2. Lies nun den Artikel „Mirai ist eine Lese-Hexe“ aus der Aachener Zeitung/den Aachener Nachrichten vom 07.06.2021 auf der Seite 20, Die bunte Seite.
3. Beantworte in eigenen Worten, welche Vorteile Mirai im Lesen sieht.

4. Führe das Interview fort. Überlege dir gemeinsam mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbar drei weitere Fragen, die man Mirai stellen könnte. Achtet bei der Formulierung der Fragen darauf, dass diese nicht nur kurz mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. Lest eure Fragen in der Klasse vor. Einigt euch auf die fünf interessantesten Fragen und schreibt sie in eine E-Mail an Mirai. Die Kontaktdaten findet ihr auf dem Blog:

<https://lass-mal-lesen.blog/kontakt/>

5. Mirai schreibt „Rezensionen“. Erkläre mit eigenen Worten, was eine Rezension ist:



6. Schaut euch in Partnerarbeit den Blog von Mirai an: <https://lass-mal-lesen.blog/meine-rezensionen-2/> Sucht euch bei den Rezensionen zwei aus und schaut wie Mirai Rezensionen verfasst. Was gehört in eine Rezension? Sammelt Stichpunkte gemeinsam an der Tafel.
7. Rezensionen kann man auch zu Filmen oder Spielen schreiben. Samstags findest du auch oft auf der Karlo-Clever Seite Rezensionen unter der Überschrift „Buchtipps“. Diese sind etwas kürzer als Mirais. Suche dir ein Buch, Spiel oder einen Film aus, das/der dich in letzter Zeit begeistert hat und schreibe dazu eine kurze Rezension.

Impulsfragen:

- Habt ihr auch ein Hobby, das ihr sehr häufig ausübt?
- Habt ihr in Corona-Zeiten ein neues Hobby für euch entdeckt oder ein Hobby noch mehr ausgeübt?
- Wie viele Bücher habt ihr schon gelesen (grob schätzen)?
- Welche Büchersorte gefällt euch am besten? (Stimmungsbild)
- Kennt ihr andere Blogs bzw. Blogger und Bloggerinnen? Womit beschäftigen sich diese Blogs?

Mirai ist eine Lese-Hexe

Sie hat im vergangenen Jahr 145 Bücher gelesen, und über all diese Bücher schreibt die 14-Jährige auf ihrem Blog im Internet. Wie sie zur Bloggerin wurde, erzählt sie im Interview.

BERLIN 145 Bücher hat Mirai Mens im vergangenen Jahr gelesen. In diesem Jahr sind es schon mehr als 40. Was ihr an all den Büchern gefällt und was nicht, beschreibt sie auf ihrem Blog „Lass mal lesen!“. Dort bewertet sie die Bücher mit Sternen und schreibt Rezensionen. Das bedeutet: Sie stellt die Bücher vor und sagt ihre Meinung dazu. Das Ziel der 14-jährigen Mirai lautet: Andere fürs Lesen begeistern. Im Interview beschreibt sie, welche Reaktionen sie bekommt.

Wie hat das eigentlich alles angefangen?

Mirai Mens: „Mit fünf Jahren habe ich mir das Lesen selbst beigebracht. Das war im Sommer, bevor ich in die erste Klasse kam. Mit sieben Jahren habe ich angefangen, meine ersten Rezensionen zu schreiben. Ich wurde dann von einem Buchverlag angefragt, ob ich auf der Leipziger Buchmesse ein Interview führen möchte.“

Dort hast du zum ersten Mal davon gehört, dass es Bloggerinnen und Blogger gibt. Wie lief das ab?

Mirai: „Ich habe eine Bloggerin angequatscht und nachgefragt. Dabei habe ich herausgefunden: Sie machen eigentlich genau das, was ich auch schon gemacht habe. Also, Rezensionen schreiben und Interviews führen. Nur, dass sie das dann auch auf einer eigenen Seite online stellen. So wurde der Wunsch in mir geweckt, mir auch einen Blog zu erstellen. Im März 2018 ist mein Blog „Lass mal lesen!“ online gegangen, und im April folgte dann mein Instagram-Kanal lesehexemimi.“

Was bekommst du für Reaktionen auf deine Texte und Fotos?

Mirai: „Ich bekomme superpositive Rückmeldungen von Lehrkräften, Eltern, Autoren und Autorinnen. Aber natürlich auch von vielen Kindern und Jugendlichen. Negative Kommentare sind wirklich selten. Hassnachrichten hatte ich fast nie.“

Hilft dir das viele Lesen eigentlich auch in der Schule?

Mirai: „Durchs Lesen habe ich einen ziemlich großen Wortschatz. Ich



Mirai Mens liest für ihr Leben gern. Sie möchte andere Jugendliche und Kinder fürs Lesen begeistern.

FOTO: FENJA MENS/PRIVAT/DPA

kann Texte einfach runterschreiben. Und ich muss mich auch nicht besonders auf Rechtschreibung oder Kommasetzung konzentrieren. Ich schreibe nach Gefühl, und meistens ist alles richtig. Das hat sicherlich auch mit dem Lesen zu tun.“

Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

Mirai: „Ich habe so viele verschiedene Interessen: Ich könnte mir vorstellen, irgendwas mit Informati-

onstechnik zu machen. Vielleicht werde ich aber auch Forscherin oder Kriminalpolizistin. Oder ich gehe in die Wirtschaft und gründe ein eigenes Unternehmen.“

Ich könnte mir auch vorstellen, in die Medien zu gehen. Vielleicht werde ich Journalistin oder Autorin. Oder ich arbeite später in einem Verlag. Ich habe sehr viele Interesse, deswegen ist es schwer, sich dazu zu entscheiden. Mal schauen, was auf mich zukommt!“ (dpa)

LESEEMPFEHLUNG

Mirai gibt drei spezielle Büchertipps

Auf dem Internet-Blog von Mirai Mens finden sich viele Bewertungen von Büchern. Wo soll man da am besten anfangen zu lesen? Hier gibt Mirai drei spezielle Tipps.

Dieses Buch würde sie jedem empfehlen: „Das Buch vom Antirassismus“ (Tiffany Jewell und Aurélia Durand, Zuckersüß Verlag, ISBN 978-3-982-13793-3).

Ein Buch, das sie schon mehrfach gelesen hat: „Ein Happy End ist erst der Anfang“ (Becky Albertalli, Carlsen Verlag, ISBN 978-3-646-92629-3).

Das Buch mit dem schönsten Ende: „Mein neues Herz lernt wie man l(i)ebt“ (Ashley Herring Blake, dtv Junior, ISBN 978-3-423-76290-8).